

Manfred Daberto

Tourismuspolitik im Vergleich

Die Europäische Union, die UNWTO (World Tourism Organisation) und die OECD

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2006 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783836606783

Manfred Daberto

Tourismuspolitik im Vergleich

Die Europäische Union, die UNWTO (World Tourism Organisation) und die OECD

Manfred Daberto

Tourismuspolitik im Vergleich

Die Europäische Union, die UNWTO (World Tourism Organisation) und die OECD

Diplomarbeit
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Fakultät für Betriebswirtschaft
Institut für Strategisches Management
Juli 2006



Diplom.de

Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k
22119 Hamburg

Fon: 040 / 655 99 20
Fax: 040 / 655 99 222

agentur@diplom.de
www.diplom.de

Manfred Daberto

Tourismuspolitik im Vergleich

Die Europäische Union, die UNWTO (World Tourism Organisation) und die OECD

ISBN: 978-3-8366-0678-3

Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2008

Zugl. Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, Diplomarbeit, 2006

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2008

Printed in Germany

Vorwort

Die Tourismuspolitik soll dort wirksam werden, wo ein Marktversagen oder ein Staatsversagen auftritt. Marktversagen bedeutet, dass es eine Situation gibt, in der es sich einem selbst überlassenen Markt nicht gelingt, die Ressourcen effizient zu verteilen. Als Staatsversagen meint man in den Wirtschaftswissenschaften suboptimale Ergebnisse, die durch Eingriffe in den freien Markt passieren. Dies können ebenfalls mangelhafte Güterallokation oder Ineffizienz der Produktion sein.

Da der Tourismus durch Austausch von Personen und Gütern über die Landesgrenzen hinweg stattfindet, braucht es eine Politik, die Markt- und Staatsversagen beim internationalen Tourismus regelt.

Die Bedeutung der europäischen Ebene zeigt sich in der Wichtigkeit für die Aspekte der Tourismuspolitik, die mit Umweltschutz, Wettbewerbspolitik und Verbraucherschutz zu tun haben. Mit dem Zusammenwachsen der Länder wird die europäische Ebene an Bedeutung gewinnen. Durch dieses Zusammenfinden wird eine gemeinsame Tourismuspolitik wichtig, auch wenn einzelne Bereiche durch Anwendung des Subsidiaritätsprinzips auf nationaler Ebene bleiben könnten.

Wichtige internationale Institutionen, die Politik zur Regelung des internationalen Tourismus betreiben sind neben der Europäischen Union, die Welttourismusorganisation und die OECD. Diese Institutionen werden in der Arbeit verglichen, weil sie verschiedene Rollen einnehmen. Die Beschlüsse der Europäischen Union sind im Gegensatz zu den beiden anderen Institutionen wichtiger, weil diese beiden Fachorganisationen sind. Das Hauptaugenmerk liegt auf der EU, weil der Grad der Verbindlichkeit von Beschlüssen hoch und der anderen beiden Institutionen niedrig ist. Es muss jedoch auch gesagt werden, dass die Beschlüsse der UNWTO und der OECD aus wirtschaftspolitischer Sicht Einfluss auf die EU und nationale Staaten haben und dementsprechend berücksichtigt werden.

In dieser Arbeit werden die direkte und indirekte Tourismuspolitik oben genannter Institutionen verglichen. Zuerst werden die direkte Tourismuspolitik in den Bereichen der Statistik, des nachhaltigen Tourismus, des Marketings und der neuen Technologien behandelt. Weiters folgen dann die Bereiche der Ausbildung und Arbeit, des Verbraucherschutzes und

Sicherheit sowie des Transports. Diese Bereiche direkter Tourismuspolitik wurden deshalb gewählt, weil sie eine vorrangige Wichtigkeit besitzen. Die Bereiche Schengener Abkommen und Internationale Währung werden dann im Bereich indirekte Tourismuspolitik behandelt.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	X
<u>1. Einleitung.....</u>	1
1.1. Problemstellung.....	1
1.2. Zielsetzung	3
1.3. Aufbau und Methodik der Diplomarbeit	3
<u>2. Tourismuspolitik.....</u>	5
2.1. Definition	5
2.1.1. Direkte und indirekte Tourismuspolitik	7
2.1.2. Ordnungs- und Prozesspolitik	8
2.2. Notwendigkeit einer Tourismuspolitik.....	8
2.2.1. Marktversagen	8
2.2.2. Staatsversagen	11
<u>3. Internationale Institutionen</u>	12
3.1. Legitimität internationaler Institutionen.....	12
3.2. Aufgaben internationaler Institutionen.....	14
3.3. Politische Organisation der EU, UNWTO, OECD	15
3.3.1. Die Europäische Union	15
3.3.1.1. Beschreibung.....	15
3.3.1.2. Aufbau und Organisation	16
3.3.1.3. Tätigkeitsfeld.....	19
3.3.1.3.1. Lokale vs. europäische Zuständigkeit.....	25
3.3.1.3.2. Subsidiaritätsprinzip.....	26
3.3.1.3.3. Verhältnismäßigkeit und Föderalismus.....	27
3.3.1.4. Bedeutung der Tourismuspolitik und Ziele.....	28
3.3.2. Die World Tourism Organisation.....	30
3.3.2.1. Beschreibung.....	30
3.3.2.2. Aufbau und Organisation	31
3.3.2.3. Tätigkeitsfeld, Bedeutung der Tourismuspolitik und Ziele.....	34
3.3.3. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.....	36
3.3.3.1. Beschreibung.....	36
3.3.3.2. Aufbau und Organisation.....	37
3.3.3.3. Tätigkeitsfeld	39
3.3.3.4. Bedeutung der Tourismuspolitik und Ziele	40
3.3.4. Andere wichtige Organisationen.....	40
<u>4. Vergleich der direkten und indirekten Tourismuspolitik der 3 Institutionen..</u>	47
4.1. Direkte Tourismuspolitik	47
4.1.1. Erstellen von Statistiken (Marktversagen: öffentliches Gut)	49
EU.....	50
UNWTO	52
OECD	54
Schlussfolgerungen	55

4.1.2. Harmonisierung der Steuern.....	56
EU.....	56
UNWTO	58
OECD	58
Schlussfolgerungen	59
4.1.3. Nachhaltiger Tourismus	60
EU.....	60
UNWTO	68
a) Nachhaltiger Tourismus	68
b) <i>Spezialprogramm der UNWTO: ST-EP (Sustainable Tourism – Eliminating Poverty)</i>	72
OECD	73
Schlussfolgerungen	75
4.1.4. Marketing und Schaffung internationaler Tourismusportale	76
EU.....	76
UNWTO	79
OECD	82
Schlussfolgerungen	82
4.1.5. Innovations-, Informations-, Kommunikations- und Forschungspolitik Einfluss neuer Technologien im Tourismus bzw. in der Reiseindustrie.....	83
EU	83
UNWTO	88
OECD	88
Schlussfolgerungen	89
4.1.6. Ausbildung und Arbeit	90
EU.....	90
UNWTO	94
OECD	96
Schlussfolgerungen	96
4.1.7. Verbraucherschutz und Sicherheit	97
EU.....	97
UNWTO	100
OECD	101
Schlussfolgerungen	101
4.1.8. Transport	102
EU.....	102
UNWTO	105
OECD	105
Schlussfolgerungen	106
4.2. Indirekte Tourismuspolitik	107
4.2.1. Schengener Abkommen	107
4.2.2. Internationale Währung.....	108
<u>5. Zusammenfassung und Ausblick.....</u>	<u>111</u>
Literaturverzeichnis.....	114

Abkürzungsverzeichnis

ABI.	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft
AIEST	Association International d'Experts Scientifique de Tourism
CAF	UNWTO Kommission für Afrika
CAM	UNWTO Kommission für Amerika
CAP	UNWTO Kommission für Ostasien und Pazifik
CEU	UNWTO Kommission für Europa
CERI	Zentrum der OECD für Forschung und Innovation im Bildungswesen
CME	UNWTO Kommission für den Mittleren Osten
CSA	UNWTO Kommission für Südasien
CRS	Computerreservierungssystem
DAC	Development Assistance Committee; Ausschuss für Entwicklungshilfe der OECD
DEV	Entwicklungszentrum der OECD
EAG	Europäische Atomgemeinschaft
EAGFL	Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft
ECMT	Europäische Konferenz der Verkehrsminister der OECD
EFRE	Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
EG	Europäische Gemeinschaft
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, auch Montanunion genannt
EIB	Europäische Investitionsbank
EPOC	Environmental Policy Committee der OECD
ESF	Europäischer Sozialfonds
ETC	European Travel Commission
EU	Europäische Union
EUROCONTROL	European Organisation for the Safety of Air Navigation
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
GATS	General Agreement on Trade in Services
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade; Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen
GD	Generaldirektion

HOTREC	Confederation of the National Hotel and Restaurant Associations in the European Community; Internationaler Hotel- und Restaurantverband
IATA	International Air Transport Association
ICAO	Internationale Civil Aviation Organisation; Internationale Zivilluftfahrtorganisation
IEA	Internationale Energieagentur der OECD
ILO	International Labour Organization; Internationale Arbeitsorganisation
IQM	Integrated Quality Approach
IUOTO	International Union for Official Tourism Organisations; Vorläufer der UNWTO
IWF	Internationaler Währungsfond
KMU	Klein- und Mittelunternehmen
LIFE	Financial Instrument for the Environment; Programm zum Umweltschutz in der EU
MEDA	Euro-Mediterranean Partnership
NEA	Kernenergie-Agentur der OECD
NGO	Non government organisation; nationale und transnationale Verbände und Interessensgruppen
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OEEC	Organisation for European Economic Cooperation; Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit; Vorläufer der OECD
PJZS	Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen
SAH	Sahel and West Africa Club; Sonderorgan der OECD
SESAR	Luftverkehrskontroll- und –managementsystem
STS	System of Tourism Statistics
TEN-T	Trans-European Transport Networks; Transeuropäische Verkehrsnetze
TSA	Tourism Satellite Account; Touristisches Satellitenkonto
UN,UNO	United Nations Organisation; Vereinte Nationen
UNCTAD	United Nations Conference on Trade and Development
UNDP	United Nations Development Programme; Entwicklungshilfeorganisation der Vereinten Nationen
UNESCO	United Nations Education, Science and Culture Organisation; Unterorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

UNSC	United Nations Statistical Commission; Statistische Kommission der Vereinten Nationen
UNWTO	World Tourism Organisation; Welttourismusorganisation
WHO	World Health Organisation; Weltgesundheitsorganisation
WTO	World Trade Organisation; Welthandelsorganisation
WTTC	World Travel and Tourism Council

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Tourism 2020 vision	1
Abbildung 2: Tourismus als Querschnittsdisziplin.....	6
Abbildung 3: Vorliegen von Marktversagen	10
Abbildung 4: Die 3 Säulen der EU	16
Abbildung 5: Organisation der Europäischen Tourismuspolitik	21
Abbildung 6: Tourismus als Querschnittsdisziplin im politischen System	30
Abbildung 7: Organisationschart der World Tourism Organisation.....	32
Abbildung 8: Mitgliedsstaaten der OECD.....	36
Abbildung 9: Formen des Tourismus	50
Abbildung 10: 7 Projekte zur nachhaltigen Tourismusedwicklung in Europa – gefördert durch die EU 1992-1993.....	61
Abbildung 11: Tourismusrelevante Aktivitäten der Generaldirektion Umwelt	66/67
Abbildung 12: Breitbandzugang europäischer Unternehmen.....	83
Abbildung 13: BIP-Anteil der FuE des Unternehmenssektors in den großen OECD- Ländern und –regionen.....	89
Abbildung 14: Entwicklung der Beschäftigung in der EU in allen Wirtschaftszweigen zusammengenommen und auf dem Sektor des Gastgewerbes.....	93
Abbildung 15: Entwicklung des Weltluftverkehrs	104
Abbildung 16: Neue Anforderungen an die Tourismuswirtschaft durch den Binnenmarkt	108